



**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#)

## Im Osten und Norden vermehrte Störanfälligkeit - allgemein neuen Tribschnee beachten

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Kitzbüheler Alpen sowie den östlichen Nordalpen herrscht oberhalb etwa 1200m erhebliche Gefahr. Dort können Skifahrer Lawinen im sehr steilen Gelände immer noch durch geringe Zusatzbelastung auslösen. Dies hat mit einer Schwachschicht aus eingeschneitem Oberflächenreif zu tun.

Im übrigen Tirol ist die Gefahr meist mäßig, unterhalb der Waldgrenze häufig gering. Im Tagesverlauf wird die Gefahr durch Schneefall und Windeinfluss allerdings ansteigen und zumindest im Westen des Landes oberhalb der Waldgrenze erheblich werden. Dort gilt, wie auch im übrigen Land, vermehrt auf frische Tribschneepakete zu achten. Eine erhöhte Störanfälligkeit gibt es dabei sowohl im schattigen, sehr steilen Gelände, als auch im besonnten Gelände in einem Höhenband zwischen etwa 2000m und 2300m sowie oberhalb etwa 2800m.

Zudem bleibt die Gefahr durch Gleitschneelawinen in den schneereichen Regionen aufrecht.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist recht inhomogen. Man merkt die durch den Kälteeinfluss vermehrte aufbauende Umwandlung, welche die Tragfähigkeit beeinflusst. Schmelzkrusten werden dünner, der Schnee speziell in Schattenhängen lockerer. Mit zunehmender Seehöhe steigt die Beeinflussung durch Wind, in besonnten, sehr steilen Hängen findet man oberflächennah Schmelzkrusten. Wesentlich ist derzeit eingeschneiter Oberflächenreif, v.a. in den Kitzbüheler Alpen sowie den grenznahen Gebieten zu Bayern. Wesentlich sind auch die in Schattenhängen zum Teil lockere Schneeoberfläche sowie oberflächennahe Schwachschichten unterhalb von Krusten - letzteres vermehrt in besonnten Hängen in einem Höhenband zwischen 2000m und 2300m. Frischer Tribschnee kann dort vermehrt gestört werden.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Kaltluftvorstoß. Die Wolkenuntergrenze sinkt von Nordwesten her und die Berge geraten zunehmend in Nebel. Bereits am Vormittag schneit es in den Lechtälern leicht bis mäßig, nachmittags auch im Rest Tirols. Bis Samstagfrüh sind Neuschneemengen zwischen um 10cm, in den Lechtaler Alpen und der Arlbergregion bis 20cm zu erwarten. Am wenigsten schneit es an der Alpensüdseite. Temperatur in 2000m: sinkend von -3 auf -9 Grad. Temperatur in 3000m: sinkend von -6 auf -16 Grad. Höhenwind: stark bis aus West bis Südwest, nachmittags drehend auf Nordwest.

### TENDENZ

Anstieg durch Schnee und Wind.

Patrick Nairz